

St Iserlohn



amt für Wiedergutmachung

EINSCHREIBEN!

fernsprechsammlnr. 4051

Dienstgebäude: Stadthaus II

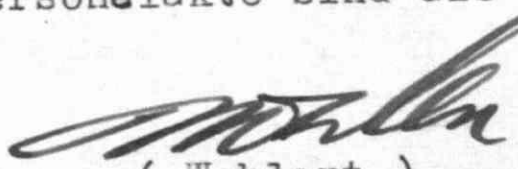
Zeichen: 40/5 (21b) 2.2.1950
Gi./Lü.

Betr.: Beschädigtenrentenantrag der Johanna Becker, Iserlohn, Gartenstrasse 11.
Bezug: Dortige Verfügung vom 19.1.1950, G.Z. I Sa/Po 98/50.

Der Beschwerdevorgang der Obengenannten wurde zur Kenntnis genommen.
Gegen die Angaben der Antragstellerin bestehen keine Bedenken, zumal im grossen ersten Rentengutachten des Herrn Medizinalrates Dr. Nitschke die Erwerbsminderung, welche im Kausalzusammenhang mit der rassistischen Verfolgung steht, auf 30% festgesetzt wurde. Wenn die Inhaftierung auch verhältnismässig kurz war, so ist doch in Betracht zu ziehen, daß die Antragstellerin Halbjüdin ist und dadurch erheblichen Depressionen und Angstzuständen ausgesetzt war.
Die Beschwerdeschrift sowie die Personalakte sind als Anlage beigefügt.

Anlage: 1 Beschwerdevorgang,
1 Personalakte.

An den
Herrn Regierungspräsidenten
in A r n s b e r / i. W.


(Wohlert)
Oberstadtdirektor